

Die Mistel in der Tumortherapie

GRUNDLAGENFORSCHUNG UND KLINIK

7. Mistelsymposium

7. – 9. November 2019

Europäische Akademie Otzenhausen, D-66620 Nonnweiler

Aufruf zur Beitragseinreichung

Veranstalter:

Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft e.V.
Gesellschaft für Arzneipflanzen- und Naturstoff-Forschung e.V.
Gesellschaft für Phytotherapie e.V.
Karl und Veronica Carstens-Stiftung
Gesellschaft anthroposophischer Ärzte in Deutschland e.V.
Zentralverband der Ärzte für Naturheilverfahren u. Regulationsmedizin (ZAEN) e.V.



Kooperationspartner:

Arbeitsgemeinschaft für Pharmazeutische Verfahrenstechnik e.V., Mainz
European Society of Integrative Oncology e.V., St. Märgen



Leitung und Wissenschaftliches Organisations-Komitee:

Dr. Rainer Scheer, Niefern-Öschelbronn (**Leitung**)
Prof. Dr. Harald Matthes, Berlin (**Leitung**)
Prof. Dr. Susanne Alban, Kiel
Prof. Dr. Hans Becker, St. Ingbert
Prof. Dr. André-Michael Beer, Hattingen
Prof. Dr. Wolfgang Blaschek, Kiel
Prof. Dr. Reinhild Klein, Tübingen
Prof. Dr. Wolfgang Kreis, Erlangen
Dr. Gero Leneweit, Niefern-Öschelbronn
Dr. Günther Spahn, Mainz
Dr. Rainer Stange, Berlin



Zielsetzung:

Hiermit wird die Reihe der alle 4 Jahre stattfindenden Mistelsymposien fortgeführt. Die Symposien sollen für Wissenschaftler und Ärzte ein Diskussionsforum bieten und Grundlage für einen wissenschaftlichen Diskurs schaffen. So kann die Anwendung von Mistelpräparaten weiterentwickelt werden, lassen sich ihre Möglichkeiten und ihre Grenzen erkennen. Deshalb ist dieser interdisziplinäre Dialog über die Grenzen der Therapierichtungen hinweg so wichtig. Hierzu möchten die Veranstalter einladen.

Im Mittelpunkt des klinischen Teils sollen Bronchial- und Mamma-Karzinom stehen, insbesondere deren differente psychoonkologische Verarbeitungsstrategien der betroffenen Patienten. Was bedeutet dies für die psychoonkologische Therapie? Was vermag die konventionelle Tumortherapie, was ist der Beitrag, den die Mistel leistet?



Die Veranstalter **rufen auf, aktuelle wissenschaftliche Beiträge (Kurzvorträge und/oder Poster)** aus Grundlagenforschung und klinischer Anwendung der Mistel in der Tumortherapie einzureichen. Beispielhaft sind nachfolgend einige Themenbereiche genannt:

- **Botanik und Physiologie** der Mistel
- **Pharmazie und Phytochemie:** Sachgerechte Standardisierung, Sicherung der pharmazeutischen Qualität von Mistelpräparaten, deren Analytik und Galenik
- **Immunologie, Präklinik, Zytotoxizität.** Wirkungsprofil von Einzelsubstanzen
- Anwendungsart: Art der Dosierung und therapeutische Breite, Einfluss der Applikationsart auf das Wirkungsspektrum;
- **Tumorspezifische Anwendung:** bei epithelialen Tumoren, bei Hämoblastosen, bei benignen Tumoren, zur Vorbeugung gegen Rückfälle nach Geschwulstoperationen, bei definierten Präkanzerosen, Beeinflussung der Metastasierung durch die Misteltherapie



- Misteltherapie bei Kindern
- Anwendung in der Schwangerschaft und ihre Kontrolle
- Anwendung bei Hirntumoren und intrakraniellen Metastasen und ihre Kontrolle
- Immunparameter vor und während der Misteltherapie; Immunstatus; welche Verlaufparameter sind zur Kontrolle einer Misteltherapie geeignet?
- Kann man aus den während der Misteltherapie beobachteten Reaktionen Rückschlüsse auf die Tumorabwehr ziehen?
- **Klinische Forschung und Wirksamkeitsnachweis:** Welche klinischen Studien werden in Zukunft bei der Mistel gebraucht? Welche objektiven Kriterien für den Wirksamkeitsnachweis gibt es? Welche Weiterentwicklungen in der Misteltherapie gibt es?
- Bedeutung der Versorgungsforschung auf Fragen wie Outcome, Verträglichkeit und Unbedenklichkeit
- Arzneimittelsicherheit: Analyse von Nebenwirkungen im Hinblick auf Wirkung und Wirksamkeit, Art und Häufigkeit unerwünschter Arzneimittelwirkungen, pseudoallergische Reaktionen
- **Regulatorische Themen**
- Pharmakoökonomische Themen



Um eine gemeinsame Diskussionsgrundlage zu schaffen, sind auch **Übersichtsreferate** zu den genannten Hauptthemen (s.o. Kasten, fett gedruckt) vorgesehen.

Begleitausstellung:

Geschichte der Naturheilkunde und Geschichte der Phytotherapie und Weltgeschichte im Vergleich. Eine synchronoptische Darstellung.

Sprache:

Das Symposium findet in deutscher Sprache statt. Es erfolgt eine Simultanübersetzung aller Vorträge einschließlich der Diskussionsbeiträge ins Englische.

Vorträge und Poster können auch in englischer Sprache präsentiert werden.



Herausgabe eines Buches:

Nach dem Symposium sollen alle Beiträge so schnell wie möglich in einem Buch veröffentlicht werden. Daher werden die Autoren um **Abgabe** eines druckfertigen **Manuskripts** ihres angemeldeten Beitrags **bis 31.1.2020** gebeten.

Die Autorenrichtlinien für den Buchartikel sind unter www.mistelsymposium.de abrufbar.



Akkreditierung:

Wie bei den vergangenen Mistelsymposien wird auch für diese Veranstaltung eine Zertifizierung bei der Ärztekammer des Saarlandes, sowie eine entsprechende Akkreditierung bei der Apothekerkammer des Saarlandes beantragt.

Termine:

- | | |
|--------------|---|
| 17. 02. 2019 | Anmeldung der Beiträge:
- Kurzvorträge: 10 min Redezeit, 10 min Diskussion oder
- Poster: Größe der Stellwände: 1,20 m breit und 1,63 m hoch
benötigt werden Name/Titel/Institution/Adresse des Autors bzw. der Autoren sowie die gewünschter Präsentationsform. |
| 31. 03. 2019 | Abgabe der Kurzfassung des Beitrags
Größe: maximal 1 Seite, 12 pt, 1,5 zeilig; Autorenrichtlinien für diese Abstracts werden noch mitgeteilt. Das Organisations-Komitee legt danach zeitnah die endgültige Präsentationsform und den Termin der Präsentation fest. Alle Kurzfassungen werden in dem Supplement-Band eines wissenschaftlichen Journals (Druck- und online-Ausgabe) veröffentlicht. Die Druckversion erhalten alle Teilnehmer zum Symposiumstermin. |
| 31. 01. 2020 | Abgabe des druckfertigen Manuskripts für das Buch |



Nähere Auskünfte, Programm und schriftliche Anmeldung bei:

Dr. Rainer Scheer, Carl Gustav Carus-Institut, Am Eichhof 30, D-75223 Niefern-Öschelbronn
 Tel. +49 7233 7043-118, Fax +49 7233 7043-110, e-mail: rainer.scheer@carus-institut.de

Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf unserer Internetseite www.mistelsymposium.de

Änderungen vorbehalten